



**D**er Architekt Heinrich Dolmetsch (1846–1908) war im ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhundert auf dem Gebiet des evangelischen Kirchenbaus im ehemaligen Königreich Württemberg an führender Stelle tätig. Der Schwerpunkt seiner Tätigkeit lag dabei auf Umbauten, Erweiterungen und Restaurierungen von Kirchen. Aufgrund der Vielzahl seiner Restaurierungsmaßnahmen und der räumlichen Begrenztheit seiner Tätigkeit drückte er einer Kunstlandschaft seinen „Stempel“ auf. Die noch

erhaltenen Kirchengestaltungen führen eindrucksvoll seine Liebe zum Kunstgewerbe und sein Bemühen um eine funktionale Anordnung der Ausstattungsstücke vor Augen. Erst nach der Jahrhundertwende vollzieht Dolmetsch einen allmählichen Wandel von einer einheitlichen Ausgestaltung der Innenräume, die zu mitunter rigorosen Erneuerungen führte, zu einer vorsichtigen Schonung des überkommenen Bestandes.

Das Buch bietet erstmals einen Überblick über das kirchenbauliche Werk Heinrich Dolmetschs anhand quellennaher Darstellungen der jeweiligen Planungs- und Entwurfsprozesse. Im Mittelpunkt der Untersuchung steht die Frage nach dem Umgang mit der historischen Bau- und Ausstattungssubstanz. Reichhaltig vorhandenes Plan- und Fotomaterial gibt Aufschluss über die Motivation der jeweiligen Maßnahmen und lässt anschaulich Dolmetschs Gestaltungsprinzipien deutlich werden.



ISBN 978-3-8062-2171-8